

- verfolgt und ergreift ihn, denn er hat keinen Retter!«
- 12 O Gott, bleib du nicht fern von mir,  
mein Gott, eil' mir zu Hilfe!
- 13 Es müssen enttäuscht und vernichtet werden, die mich befeinden!  
Lass alle in Schmach und Schande sich hüllen,  
die mein Unglück suchen!
- 14 Ich aber will immerdar harren  
und all deinen Ruhm noch mehren.
- 15 Mein Mund soll deine Gerechtigkeit künden, allzeit deine Heilserweise,  
denn ich vermag sie nicht zu zählen.
- 16 Kommen will ich mit den Machttaten Gottes des HERRN,  
will preisen deine Gerechtigkeit, dich allein.
- 17 Du hast mich, o Gott, von Jugend auf gelehrt,  
und bis hierher habe ich deine Wunder verkündet;
- 18 doch auch bis zum Greisenalter und grauen Haar  
verlass mich nicht, o Gott,  
auf dass ich deinen Arm verkünde dem künftigen Geschlecht  
und allen, die noch kommen werden, deine Macht.
- 19 Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis hoch an den Himmel;  
der du große Dinge getan, o Gott, wer ist dir gleich?
- 20 Du hast viel Not und Leid uns fühlen lassen:  
du wirst uns auch wieder beleben  
und aus den Tiefen der Erde empor uns führen.
- 21 Du wirst mich um so höher erheben  
und mit Trost dich wieder zu mir wenden.
- 22 So will denn auch ich dich preisen mit Saitenspiel,  
für deine Treue dir danken, mein Gott;  
ich will auf der Zither dir spielen, du Heiliger Israels.
- 23 Jubeln sollen meine Lippen, wenn ich dir spiele,  
und zugleich meine Seele, die du erlöst hast;
- 24 auch meine Zunge soll allezeit von deiner Gerechtigkeit reden,  
denn enttäuscht, denn schamrot sind geworden, die mein Unglück  
suchten.

*Segenswünsche für den König*

- 72 Von Salomo.
- Gott, dein richterlich Walten verleihe dem König  
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
- 2 dass er dein Volk mit Gerechtigkeit richte  
und deine Elenden nach dem Recht!
- 3 Lass die Berge dem Volke Frieden tragen  
und die Hügel sich kleiden in Gerechtigkeit!
- 4 Er schaffe Recht den Elenden im Volk,  
er helfe den armen Leuten und zertrete den Bedrucker.
- 5 Möge er leben, solange die Sonne scheint  
und der Mond uns leuchtet, von Geschlecht zu Geschlecht!

